

Vegan für Heimtiere

Ist Vegetarisch gleichzusetzen mit Vegan?

Zusammengefasst, vegetarische Ernährung besagt, dass kein Fleisch in dem Gericht vorhanden ist. Vegan bedeutet, dass nicht nur kein Fleisch vorhanden ist, sondern auch keine Tierprodukte verwendet wurden.

Ziele einer veganen Lebensweise?

Grundsätze:

- Welternährung
- Klimaschutz
- Wasserverbrauch
- Tierschutz

Welthunger und Wasser sind in vielen Ländern ein vorrangiges Problem für die Bevölkerung. Die Nutztierhaltung verbraucht nicht nur eine Unmenge Bodenfläche, sondern auch Getreide und Wasser.

Abgesehen von dem CO₂, das die Umwelt durch die Nutztierhaltung belastet, entsteht unendliches Leiden von Tieren, die oft nicht artgerecht gezüchtet und dann regelrecht bei inhumanen Konditionen durch Schlachthäuser geschleust werden.

Veganes Tierfutter: ist das artgerecht?

Artgerechte Tierhaltung beinhaltet mehr als nur das Futter.

Grundsätzlich alle Tiere mit denen wir heute leben, waren in ihrem Ursprung wilde Tiere, die über Jahrhunderte mehr oder weniger domestiziert wurden. Von dem Standpunkt aus gesehen, ist jede Heimtierhaltung nicht artgerecht. Ein verantwortlicher Tierhalter wird sich jedoch darum bemühen, der Katze oder dem Hund eine Lebensweise zu bieten, die dem in der Natur ähnlich ist. Dazu gehört neben der richtigen Diät auch genügend Freiraum. Bevor Katzen und Hunde aus der Dose gefüttert wurden, mussten Sie ihr tägliches Fressen erjagen. Was viele Menschen nicht bedenken, selbst wenn Katzen und Hunde domestiziert sind, ihr Verdauungssystem ist es nicht. Von diesem Blickwinkel aus gesehen ergibt sich sofort, dass weder das herkömmliche Dosenfutter noch das Trockenfutter artgerecht sind.

Veganes Tierfutter: ist das gesund?

Laut Studien ist sowohl für Katzen als auch Hunde eine vegane Ernährung möglich. Allerdings müssen dazu alle Produkte so zusammengesetzt sein, dass sich eine ausgewogene Diät ergibt. Dazu gehören bestimmte Vitamine und Mineralien, die Spurenelemente, Aminosäuren, Proteine, etc.

Besonders Katzen brauchen Taurin; eine Aminosäure, ohne der die Katze nicht leben kann. Ist Taurin in der Nahrung nicht enthalten, entwickeln sich Herz- und andere Krankheiten, Sehstörungen, die Katze verliert schnell an Gewicht und stirbt. Bis vor kurzem wurde angenommen, dass Taurin nur von Tierprodukten gewonnen werden kann. Allerdings kann Taurin jetzt auch schon synthetisch hergestellt werden.

Werden diese Notwendigkeiten beachtet, dann steht einer veganen Ernährung für Ihren Hund oder Ihre Katze nichts im Weg.